

Zimmermann, Friedrich, *Die ägyptische Religion nach der Darstellung der Kirchenschriftsteller und die ägyptischen Denkmäler*. Paderborn, F. Schöningh 1912. XVI und 201 S. 8°, Mk. 6,80. (Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums, im Auftrage und mit Unterstützung der Görresgesellschaft herausgegeben von E. Drerup, H. Grimme und J. P. Kirsch, Band V, Heft 5/6).

Die *gediegene* Untersuchung stellt die Mitteilungen, die sich in den Schriften der Kirchenschriftsteller (vollständig sind nur die vor-nizänischen und Hieronymus und Augustinus durchgeforscht worden) über die ägyptische Religion in systematischer Gruppierung (I. Götter und Götterglaube im allgemeinen; II.—IV. Die einzelnen Götter bezw. Götterkreise; V. Die Tierverehrung; VI. Tempel und Tempeldiener; VII. Unsterblichkeitslehre und Seelenwanderung) zusammen und setzt sie in Vergleich mit den Angaben der genuin ägyptischen Quellen. Das patristische Material ist, wie sich dem Verfasser ergeben hat, nicht für alle Fragen gleich zuverlässig und gleich reichhaltig. Doch erwächst der ägyptischen Religionsgeschichte aus der altchristlichen Literatur manche Förderung und Bereicherung ihres Materials, besonders über solche religiöse Vorstellungen, die als den Volkskulten eigentümlich in den offiziellen Religionsurkunden, die einer ganz andern Höhenlage angehören, nicht zu finden sind. Von hohem Interesse ist die nach gesunden kritischen Grundsätzen (vgl. bes. S. 4 ff) vorgenommene Prüfung des patristischen Materials an dem Bilde, das die ägyptischen Denkmäler ergeben. Neben ausgezeichneten Angaben finden sich auch viele Notizen, besonders in polemischer Verwertung (z. T. übrigens aus heidnischen, griechischen und römischen Autoren entnommen!), deren Unrichtigkeit sicher nachgewiesen werden kann. — Schade, daß der Verfasser der arbeits- und ergebnisreichen Studie die nach-nizänischen Kirchenschriftsteller, bei denen noch manches zu holen ist, nicht vollständig durchforscht hat. Er hat allerdings, wie das 14 spaltige Stellenregister beweist, eine große Arbeit geleistet; vielleicht findet er aber noch zu einer Nachlese Zeit. Verschwiegen soll nicht werden, daß — entsprechend dem Titel der Schrift — das patristische Material etwas ausführlicher hätte mitgeteilt werden sollen, wenn auch nur in den Fußnoten. Möge die vorliegende Studie auch andere anregen, das reichhaltige in der altchristlichen Literatur noch verborgene religions- und kulturgeschichtliche Material monographisch zu bearbeiten.

A. W i k e n h a u s e r.

* * *

Dölger, Fr. Jos., Sphragis. *Eine altchristliche Taufbezeichnung in ihren Beziehungen zur profanen und religiösen Kultur des Altertums*. XII und 205 S. Mit zwei Tafeln. Paderborn, F. Schöningh 1911.